

**THEATERSCHÖNESWETTER**  
**präsentiert:**

**9. Theatertage**  
**Lenzburg**  
**15.–18. Juni 06**

## Hier Lenzburg, hier wieder schönes Theaterwetter, hier wieder Festival!

Zum 9. Mal. Mit Programm für vier Abende oder Nächte und zwei ganze Tage, in massgeschneidert neuen Kleidern.

Zum Donnerstagskostüm gehören ein grosser Hut, um drei sich fröhlich mischende Ensembles unterzubringen, Turnschuhe für den Sprint mit Spoken Word und ein Taschentuch im Hosensack zum Winken. Hinüber, zum Stadtjubiläum-Festspieltheater „Ängelrain“.

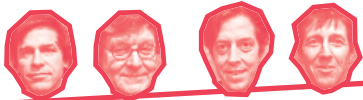
Mit der Freitagsrobe geht das Festival ins Casino zum Roulette. Es trägt Taucherbrille und ein Abendkleid mit Schleppe aus Parkett. Aargauer Theaterparkett! Darauf erscheinen versammelt und in Konferenz ein Grossteil der aargauischen Theaterschaffenden. Über 50 Mitwirkende zeigen Extrastücke und sorgen für hohen Wellengang.



Das Kleid des Samstags hat die Farbe bleu ciel und einen feinen Schleier aus Erinnerungen. Darin leuchtet die Premiere des Puppentheaters Grafenstein, blinken die Einzelgeschichten der Dalang Puppencompany und die Sterne des Rockhimmels. Einfach traumhaft.

Das Sonntagsgewand besteht aus einer Schürze für den Brunch und einem Trenchcoat für die Fahrt auf der Geisterbahn. Darunter, für den Lenzburger Salon am Nachmittag in warmer Atmosphäre, ein Frühsommerkleid mit goldenen Knöpfen. Für gegen Abend dann stehen schwarze Baumwollsocken zur Verfügung, denn in ‚Ende der Vorstellung‘ geht's um die pure Existenz.

Also: Vorhang auf für die Theaterschau!  
Mark Wetter und Barbara Schwarz



Donnerstag, 15. Juni  
20.00h Alter Gemeindesaal

## **POETRY & SOUND: Spoken Word Ensembles**

### **Poetry & Sond**

Simon Libsig, Text; Max Lässer, Gitarre;  
Daniel Hildebrand, Mundharmonika

### **Bern ist überall**

Guy Krneta, Beat Sterchi und Pedro Lenz, Text;  
Adi Blum, Akkordeon

### **Eidgenössisch Moos plus one**

Ruedi Häusermann, Klarinette;  
Herwig Ursin, Akkordeon



Max Lässer, der Gitarrenkünstler, Simon Libsig der Sprachakrobat und Daniel Hildebrand ein Mundharmonikavirtuose, der mit seiner Stimme auch ein ganzes Schlagzeug ersetzen kann, erzählen in sphärischen Klangteppichen und kernig rockigen Rhythmen von unterschiedlichsten menschlichen Beziehungen.

.Als Theaterautoren arbeiten Guy Krneta, Pedro Lenz und Beat Sterchi derzeit mit Ruedi Häusermann und dem Landschaftstheater an „Ängelrain“, der Lenzburger Jubiläumsproduktion zu 700 Jahre Stadtrecht auf die Premiere im August. Die drei treten, zusammen mit dem Akkordeonisten Adi Blum aber auch regelmässig als Spoken Word Ensemble auf und behaupten „Bern ist überall“. Die drei Schriftsteller, die das gesprochene Wort als eine Art Performance darbieten, präsentieren abwechslungsweise Literatur, die nicht nur für die Bücher, sondern auch (oder gar ausschliesslich) für die Bühne geschaffen wurde. Ihr Lenzburger Auftritt besteht auch aus Textentwürfen für das „Ängelrain“-Stück: Work-in-Progress, aufgearbeitet und transparent gemacht.

„Eidgenössisch Moos“ ist der Kitt! Ruedi Häusermann und Herwig Ursin beeinflussen das Nach-, Mit- und Durcheinander der Ensembles mit Klarinette und Akkordeon in Richtung Gesamtauftritt.

Eintritt: 25.–/ 18.–

Freitag, 16. Juni  
19.30h alter Gemeindesaal

## **ROULETTE** **Faites vos jeux!** **Aargauer Theater- und Tanzschaffende setzen aufs Spiel.**

Fünfminütige szenische Beiträge von über 50 professionellen Tanz- und Theaterleuten, speziell für diesen Abend kreiert. Zusammen mit der Casino-Band „chanis gaxe?“ ein Fest auf gebohnertem Theaterparkett. Einmalig und riskant, überraschend und lang, die Nacht des Aargauer Theaters.

**Konzept:** Werner Bodinek, Urs Heller, Judith Huber, Barbara Schwarz, Mark Wetter  
**Moderation:** Mark Roth; **Hostesse:** Alma Joungerius, bzw. Annemieke Poldermolen  
**Theaterdiener:** Werner Bodinek, Mark Wetter

**Musik:** „chanis gaxe?“ Das sind Frank Widmer, Gitarre; Christoph Huber, Saxophon; Kaspar Schoch, Bass; Julian Häusermann, Schlagzeug

**Technik:** André Boutellier, Franz Weber

Eintritt: 25.– / 18.–



Die am Roulette beteiligten Theaterschaffenden sind hier in einer alphabetischen Reihenfolge aufgeführt, die natürlich am Abend tüchtig durcheinander gewirbelt werden wird.

**Mad & Bad & Sutherland**  
Theater  
Clo Bisaz,  
Thomy Truttmann,  
Charlotte Wittmer

**Duo 2 xl**  
Tanz  
Susanne Braun,  
Angela Stöcklin

**Reigen**  
v. Arthur Schnitzler  
Lesetheater  
Dodó Deér, Claudia  
Klopfenstein, Hansueli Trüb

**Der Mann im Fahrstuhl**  
Theater  
Jörg Bohn

**Die Perle –  
Eine chinesische Miniatur**  
Theater  
Marianne Burg

**Märchen für Erwachsene**  
Lesung  
Albert Freuler

**Oh du liebe Zeit**  
Theater  
Johanna Bossert,  
Lucas Keist

**Doppel-N**  
Kabarettistischer Theater-Slam  
Simon Chen

**Resstück Olga**  
Lesung & Musik  
Philipp Galizia,  
Adrian Meyer

**Stück mit Stuhl**  
Tanz  
Sabina Galizia,  
Nicole Waltenspühl

**Flash aus „Rest.Glück“**  
Musik  
Ursina Gregori,  
Christina Volk

**Zartbitter – Tortenglück**  
Theater  
Simona Hofmann,  
Rebekka Bünter

**Märzember**  
Monodrama  
Josefine Krumm

**Kugelkopf**  
Theaterlet  
Tinu Niederhauser

**180 Grad goes Roulette**  
Theater  
Sabina Reich,  
Lucas Keist

**el condor pasa**  
Theatrale Performance  
Markus Gerber,  
Sibylle Aeberli,  
8 – 12 Jugendliche

**Nach Addis Abeba**  
von Beat Sterchi  
Theater  
Ursina Greuel, Krishan  
Krone, Markus Mathis,  
Franziska von Fischer

**Solo-Brüll-Spiel-Wimmer-  
Spiel**  
Musik usw.  
Theo Huser

**Augenblick bitte! oder  
Die fünf Minuten Sonate**  
Erzähltheater  
Kaspar Lüscher

**300 Sekunden**  
Palino

**Sagenhaft**  
Erzählung  
Jürg Steigmeier

**Five Minute Hero**  
Figurentheater  
Julia Glaus,  
Mirjam Hofmann

**Duobäbi**  
Gesang mit Theater  
Evelyne Gugolz,  
Yvonne Oesch

**Metamorphose**  
Körpertheater  
Barbara Käser

**Brigitta Luisa Merki**  
Flamencos-en-route

**Alles Paletti**  
spokenword  
Tobias R. Pingler

**Zum Beispiel**  
Theater  
Priska Praxmarer

**Holzfällen**  
von Thomas Bernhard  
Theater  
Michael Wolf



**Samstag, 16. Juni**

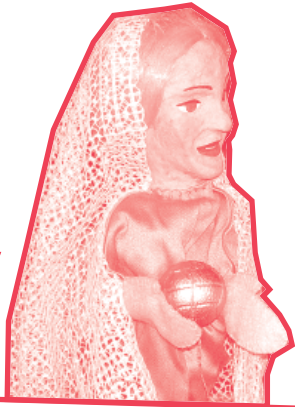
**14.00h + 16.00h Puppentheater Grafenstein**

## **D'GOLDCHUGELE**

**Premiere**

**Kasperlitheater mit alten Handpuppen. Zur Erinnerung an Leni Richter (1914-2005),  
Kindergärtnerin und passionierte Kasperli-Spielerin aus Lenzburg.**

**Inszenierung und Spiel: Marlies Graf, Ursula Steinmann  
Für Familienpublikum ab 4 Jahren.**



Kurze Zeit vor ihrem Ableben schenkte Leni Richter dem Puppentheater Grafenstein ihren ganzen Fundus: alte, traditionelle Handpuppen aus Holz, selbst gefertigte Kasperli-Figuren und solche aus Plastik. Ebenfalls dabei sind köstliche Requisiten. Alles ist benutzt und abgenutzt, eben bespielt und darum auch beseelt. Ganz besonders kostbar sind die handschriftlichen Notizen, all die selbst erfundenen Geschichten.

Leni Richter hat ihre Kindergartenkinder mit dem Kasperlivirus angesteckt. Eines davon ist Ursula Steinmann-Fey! Zudem erlebten die beiden Grafenstein-Puppenspielerinnen als junge Kindergärtnerinnen in Lenzburg Leni noch für die Dauer eines Jahres als Kollegin. Nach der Pensionierung hat Leni Richter bis ins hohe Alter Kasperlitheater gespielt, das letzte Mal 1994 in Pontresina.

„D'Goldchugele“ handelt vom Zauberer und der Fee, welche darüber streiten, wem die Goldkugel geschenkt werden soll. Das Puppentheater Grafenstein spielt das Stück aus den Handnotizen mit den Original-Figuren. Als Bühne dient ein altes Kinder-Kasperlitheater. Aber die Figuren realisieren die Veränderung der Zeit, werden plötzlich von Entdeckungslust gepackt und „hauen ab“. Mehr sei hier nicht verraten!

Eintritt: 12.–/6.–

Samstag, 16. Juni  
17.00h – Alter Gemeindesaal

Dalang Puppencompany zeigt:

## **DAMIT ICH DICH BESSER SEHEN KANN**

Von Enkelkindern und Grosseltern für Grosskinder und Enkeleltern

Für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Regie: Beatrix Bühler

Spiel: Frida Leon Beraud, Frauke Jacobi, Julius Griesenberg

Musik: Simon Hostettler

Bühne, Grafik: Joachim Dette

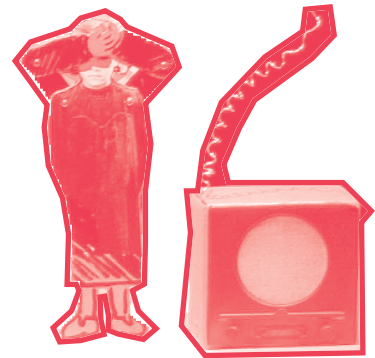
Kostüme: Katharina Baldauf

Technik: Marijn Pulles

Produktion: Cristina Achermann

Als Opa Fritz so alt war wie ich, hat er einen Wolf gezähmt. Jetzt kämpft er jeden Sonntag zum Nachtschiff mit dem Puddinglöwen. Meine Oma Erna wollte Opernsängerin werden und ist Friseurin geworden. Opa Oskar hat sie verlassen, weil er das leichte Mädchen Irene liebte. Als ich sieben war, habe ich meine Sachen gepackt und bin bei Oma Lila und Opa Rubén eingezogen. Opa Rubén war ein wunderschöner Mann, jetzt hat er eine Glatze. Wenn Oma die Haare aufmacht, hängen sie ganz lang und dünn runter. Silberhaar, wie bei einer Fee. Oder wie bei einem Gespenst. Oma schrumpft, ich wachse. Drei Enkelkinder stöbern in alten Familienfotos herum und entdecken ihre Grosseltern. Geschichten von früher und heute, Vertrautes und Befremdliches, Momentaufnahmen aus einem langen Leben. Ein liebevoller Blick aufs Älterwerden, auf die Vergänglichkeit des Lebens.

Eintritt: 20.–/ 10.–



**Samstag, 16. Juni**  
**22.00h – Alter Gemeindesaal**

## **HIMMELBLUE**

**Ein Stück Musik für einen Schau- und drei Plattenspieler.**

Koproduktion Werner Bodinek und Kultur im Sternensaal Wohlen

**Texte: Paul Steinmann, T.C. Boyle, Roel Bentz van den Berg**

**Inszenierung: Klaus Hemmerle**

**Spiel: Werner Bodinek**

**Licht & Bühne & Video: Stephan Haller**

**Musiktechnik & Beratung: Daniel Schnüriger**

John Lennon, Brian Jones, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Kurt Cobain, Bob Marley, George Harrison, Freddy Mercury, Jim Morrison, Elvis... sind tot. Genau so wie Buddy Holly, Keith Moon, Marc Bolan, Sid Vicious, Steve Ray Vaughan, und viele andere Rock-Grössen. Wo sind sie? Natürlich im Himmel. Schliesslich haben sie vielen Menschen Freude gemacht mit ihrer Musik.

Tote Rockmusiker landen also nach ihrem Abgang im Rock-Himmel.

Und dorthin will auch Rüdiger BLUE Blumenthal, nachdem er in einen Unfall verwickelt wurde und nun in Richtung Himmelpforte unterwegs ist.

Er, der in seinem Leben viele Bands, einige Musikstunden, ein paar Auftritte hatte, will wenigstens jetzt, im Himmel, einen richtig grossen Auftritt hinkriegen – zusammen mit all jenen Helden, deren Musik er so gut kennt wie kaum ein zweiter. Doch der Himmel ist riesig, der Musikhimmel von Polka über Bach bis Grunge voller spezieller Abteilungen, und Blue widerfährt auf seinen Irrwegen die halbe Musikgeschichte.

HIMMELBLUE ist die Geschichte über die Leidenschaft, die Vision, über das Mysterium und die himmlische Verrücktheit, die einer kennenlernt, wenn er sich der Pop- und Rockmusik verschrieben hat. Und das live – wie im echten Leben!

Eintritt: 25.–/ 18.–





So 18. Juni  
ab 9.30h Arkaden Gemeindesaal

## Brunch



So 18. Juni  
11.30h – Alter Gemeindesaal

## Mad & Bad & Sutherland

Eine vergnügliche Lektion in Frühenglisch  
für Menschen ab 8 Jahren

Stück und Inszenierung: Adrian Meyer

Spiel: Clo Bisaz, Thomy Truttmann,  
Charlotte Wittmer

Ausstattung: Bernadette Meier

Musik: Ben Jeger

Lichtkonzept: Edith Szabò

Konstruktionen: franz weber

Koproduktion Salto & Mortale und  
ThiK Theater im Kornhaus Baden;  
in Zusammenarbeit mit Theater Tuchlaube Aarau  
und „Kultur im Sternensaal Wohlen“

Mad & Bad, zwei ausgewanderte Schweizer, arbeiten als Scheintote in der Geisterbahn des Rummelplatzes von New Castle. Weil sie sich über den lausigen Lohn beschweren setzt sie ihr Boss vor die Tür. Dort treffen sie auf Miss Sutherland, Englischlehrerin und leidenschaftliche Besucherin der Geisterbahn. Da Mad & Bad nicht nur ohne Job und Geld sind, sondern auch kein Wort Englisch sprechen, nimmt Miss Sutherland die beiden in ihre Obhut. Statt Englisch zu büffeln, lassen sie sich verwöhnen, bis Miss Sutherland das Duo vor die Wahl stellt: entweder Englisch lernen und Job suchen, oder ‚back to Switzerland‘. Als arme Schlucker nach Hause zurück? Da lassen sich die beiden von ihrer Schlummermutter doch lieber ein paar Brocken Englisch beibringen und machen sich auf Stellensuche. Ohne Erfolg allerdings. Liebeswirren und Eifersucht treiben Mad schliesslich zurück auf den Rummelplatz. Dort findet er die alte Geisterbahn zugenagelt und zum Verkauf ausgeschrieben. Mad gewinnt Bad und Sutherland dafür, die marode Bude zu erwerben. Das gemeinsame Unternehmen des verrückten Trios entwickelt sich zu einer Mischung aus Schaubude, Geisterbahn und Sprachlabor, und wird zum Renner der Rummelplatzes von New Castle.

Eintritt: 18.–/ 10.–

Sonntag, 18. Juni,  
15.00h Alter Gemeindesaal

## **LENZBURGER SALON** **„gestern-heute-morgen“**

**Ortsbild, Menschen und Alltag im Wandel**

Lenzburger und Lenzburgerinnen erinnern sich und erzählen, wie es früher war.  
– Geschichten die nirgends geschrieben stehn.  
Ein Stelldichein mit verschiedenen Generationen.

**Konzept: Mark Wetter**

**Moderation: Mark Wetter, Markus Schaffer**

**Mitwirkende: Alte und junge Lenzburger Persönlichkeiten**

**Musik: Cello-Ensemble der Musikschule Lenzburg. Leitung: Gabi Schmidt**

Die Theaterstage laden zum Salon. Mit kleinen Tischchen, Pausenkaffee, Tee und Kuchen wird im Gemeindesaal eine Atmosphäre geschaffen, um ein kostbares Gebilde aus Eindrücken hervorzubringen. Projektionen von alten und neuen Ortsbildern von Lenzburg geben die Impulse. Alte Menschen erzählen von ihren Erinnerungen und lassen sich dazu von Jugendlichen befragen. Und die Jüngsten im Saal machen Musik. Der Reichtum an Gewesenem und Erfahrenem ist immens. Etwas davon soll an diesem Nachmittag der Gegenwart zukommen. Das Dasein ist unterwegs in die Zukunft. Es fährt, es fährt, wir fahren mit, und das Wissen um das was voran ging ermöglicht andere Blicke und Beziehungen zu Raum und Zeit.

Eintritt: 18.– / 10.–



Sonntag, 19.00h

Galerie Randolph am Kronenplatz

## **ENDE DER VORSTELLUNG**

Theaterperformance

Konzept: Ariane Andereggen

Schauspiel/Autoren/Performance/Regie:

Ariane Andereggen, Markus Mathis,  
Thomas U. Hostettler, Herwig Ursin

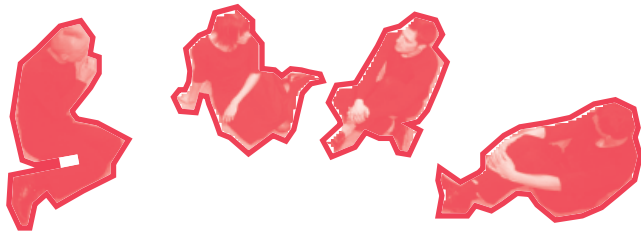
Musik: Herwig Ursin.

Supervision: Anina LaRoche

Licht/Technik: Jens Seiler

4 SchauspielerInnen finden sich zu einer Probe ein. Auf der Bühne befinden sich noch die Überreste einer vorangegangenen Vorstellung. Langsam stellt sich heraus, dass der Regisseur nicht erscheint und auch nicht bekannt ist, welches Stück geprobt werden soll. Es existiert keine literarische Vorlage und keine Hierarchie. Die Schauspieler reagieren auf diese Situation mit unterschiedlichen Strategien und beginnen sich ihr Stück, ihre Welt selbst zu konstruieren. Diese neue Welt lässt sich nicht mehr erzählen, sondern besteht aus Vorgängen, deren Zeuge der Zuschauer wird. Ein Versuch über das Bewusstwerden von Freiheit. Der Schauspieler ohne Regisseur und ohne vorgegebenen Text wird zum Modell für unsere heutigen Lebensbedingungen, in welchen uns Situationen der Unklarheit immer wieder herausfordern und Entscheidungen verlangen. Eine Gratwanderung zwischen Spiel und Realität, zwischen Improvisation und präzisiertem Rollenstudium.

Eintritt: 25.– / 18.–



## **Festivalzentrum**

Alter Gemeindesaal mit Theaterbar unter den Arkaden

## **Weitere Spielorte**

Puppentheater Grafenstein, Eisengasse 6  
Galerie Randolph, Kronenplatz 8

## **Reservatio/Vorverkauf ab 22. Mai**

Hypothekarbank Lenzburg, 062 885 13 13

## **Persönlicher Festivalpass 120.-/85.-**

Gültig für alle Vorstellungen.

Platzreservation für die einzelnen Veranstaltungen empfohlen.

## **Essen und Trinken**

Die Theaterbar unter den Arkaden des Gemeindesaals ist Treffpunkt vor und nach den Aufführungen.

Zum Essen empfehlen wir die Restaurants in Lenzburg.

THEATERSCHÖNESWETTER und sein Verein organisieren jährlich im Frühsommer das Festival Theatertage Lenzburg und im Herbst den Lenzburger THEATERFUNKEN mit aktuellen Stücken für Schulklassen aller Stufen.

Der Verein THEATERSCHÖNESWETTER ist die Grundlage des Theaterunternehmens rund um Mark Wetter. Im Repertoire und auf Tournee finden sich die Stücke für Kinder und Erwachsene wie „Jeda der Schneemann“, „Wunder, Worte, Büchertorte“ und „Klemmpäckl – Das Geheimnis des Geschichten-Automaten“. Neue Produktionen sind laufend am Entstehen.

[www.theaterschoeneswetter.ch](http://www.theaterschoeneswetter.ch)

THEATERSCHÖNESWETTER wird kontinuierlich unterstützt vom Aargauer Kuratorium.

Der Jahresbeitrag des Vereins THEATERSCHÖNESWETTER beträgt 50 Franken. Mitglieder erhalten den regelmässig erscheinenden WETTERBERICHT und ein EXTRA an den Theatertagen.



**Ich unterstütze den Verein THEATERSCHÖNESWETTER und werde Mitglied.**

**Name, Vorname**

---

**Adresse**

---

**Datum**

---

**Unterschrift**

---

**Einsenden an:**

**Verein Theaterschöneswetter, Brunnmattstrasse 1, 5600 Lenzburg**

Grafik: Rose Müller; Druck: Kromer, Lenzburg

THEATERSCHÖNESWETTER realisiert die 9. TTL mit der Unterstützung von Lotteriefonds Kanton Aargau, Aargauer Kuratorium, Kulturkommission Lenzburg, Ortsbürgerkommission Lenzburg, SWL – Energie AG, Hypothekarbank Lenzburg, Migros Kulturprozent, Lenzburger Bezirks-Anzeiger

**Kulturkommission  
Lenzburg**



**stadt lenzburg**  
ortsbürgergemeinde

**MIGROS**  
Kulturprozent



KANTON AARGAU

**Lenzburger  
Bezirks-Anzeiger**

**SWL**  
SWL ENERGIE AG LENZBURG  
www.swl.ch

**KU** **UM** **RA** **RI** **TO**  
Aargauer  
**RA** **TO** **RI** **UM** **KU**

**Hypothekarbank  
Lenzburg**